

Jahresabschluss zum 31.12.2023
Industrie- und Handelskammer zu Köln

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 der IHK Köln

Einleitung

Die Industrie- und Handelskammer zu Köln (nachfolgend IHK Köln) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Absatz 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinnvoller Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Der DIHK-Arbeitskreis „Kaufmännisches Rechnungswesen“ hat das der Rechnungslegung zugrunde liegende Muster-Satzungsrecht (Musterfinanzstatut) für alle IHKs weiterentwickelt. Kern dieser Überlegungen ist es, in den Bilanzen die Darstellung des Eigenkapitals näher am HGB orientiert zu straffen und im Anhang transparent darzustellen, für welche Zwecke die IHKs das auf der Aktivseite verortete Finanz- und Geldvermögen vorhalten.

Die IHK Köln hat ihr Finanzstatut entsprechend überarbeitet und führt ihre Rechnungslegung mit Wirkung zum 01. Januar 2023 auf der Grundlage des durch die Vollversammlung am 14. Juni 2022 beschlossenen und geänderten Finanzstatus sowie den dazu von Präsidentin und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatus folgen grundsätzlich den Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich, mit Ausnahme des geänderten Ausweises des Eigenkapitals, gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear, pro rata temporis, und entsprechend

der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungssätze bei den Liegenschaften liegen zwischen 1,52 % und 2,86 % p.a. Die Liegenschaften der IHK wurden im Jahr 2002 für Zwecke der Eröffnungsbilanz von einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken begutachtet. Die Gebäude wurden nach dem Ertragswert bewertet und ab 1. Januar 2006 linear auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer durch die IHK abgeschrieben. Aufgrund eines neuen Wertgutachtens wurde im Jahr 2009 auf das Gebäude „Unter Sachsenhausen“ eine Sonderabschreibung in Höhe von 2.200.000 Euro vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgen mit einer Nutzungsdauer zwischen drei und 19 Jahren.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 und 1.000 Euro (netto) werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 Euro (netto) werden im Aufwand erfasst.

Die **Beteiligungen** wurden mit Anschaffungskosten, die Wertpapiere des Anlagevermögens grundsätzlich mit Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Eine sonstige Ausleihung ist zum Barwert angesetzt.

Vorräte wurden zu Anschaffungskosten mit den Einstandspreisen bewertet.

Die **Forderungen** aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten wurden zum Nennwert unter Beachtung von Wertberichtigungen angesetzt. Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännischer Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2023 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 10 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Sonstige Vermögensgegenstände und Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Mit der Umstellung auf ein neues Finanzstatut zum 1. Januar 2023 wird gem. § 15a Abs. 1 FS unter der Position Eigenkapital das (Sonstige) Eigenkapital und das Ergebnis ausgewiesen. Das (Sonstige) Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das (Sonstige) Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Rückstellungen für Altersteilzeit, Dienstjubiläen und Beihilfen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G bewertet. Zur Anwendung kommt grundsätzlich das modifizierte Teilwertverfahren.

Die Abzinsung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 253 Absatz 2 Satz 4 HGB. Es wurden folgende Zinssätze und Gehaltstrends berücksichtigt:

- Rechnungszins 1,75 % (i. Vj. 1,44 %), Beihilfetrend unverändert 2,5 % bei der Beihilfe-Rückstellung
- Rechnungszins 1,75 % (i. Vj. 1,44 %), Gehaltstrend unverändert 3,2 % bei der Jubiläumsrückstellung. Die Fluktuation wurde unter Verwendung alters- und dienstzeitabhängiger Wahrscheinlichkeiten der erweiterten Heubeck-Richttafeln 2018 G berücksichtigt.
- Rechnungszins 0,99 % (i. Vj. 0,43 %), Gehaltstrend unverändert 2,0 % bei der Altersteilzeitrückstellung.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

B. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände (277.685,00 Euro, Vj. 282.809,00 Euro))

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Softwarelizenzen. Investitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 166.639,40 Euro vorgenommen.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (9.675.583,00 Euro, Vj. 9.813.366,00 Euro)

Die Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten umfassen unverändert die Liegenschaft „Unter Sachsenhausen“ in Köln (8.985.532,00 Euro, Vj. 9.114.350,00 Euro) und die Liegenschaft „An der Schusterinsel“ in Leverkusen (690.051,00 Euro, Vj. 699.016,00 Euro).

2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.274.263,75 Euro, Vj. 1.288.963,75 Euro)

In die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Berichtsjahr insgesamt 226.509,49 Euro investiert. Für insgesamt 84.157,98 Euro wurden zwei Videokonferenzsysteme für Veranstaltungsräume gekauft. Desweiteren wurden DV-Hardware für das mobile Arbeiten erworben.

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen (508.747,93 Euro, Vj. 508.747,93 Euro)

Die Beteiligungen sind unverändert zum Vorjahr.

Die Beteiligungen der IHK sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2022

Beteiligungen	Abschluss- jahr	Gez. Ka- pital	Anteil der IHK		Eigenkapital		Jahresergebnis	
			%	T€	2023	2022	2023	2022
			T€	T€	T€	T€	T€	T€
Kölnmesse GmbH, Köln	31.12.2022	51.200	0,73%	371	127.981	191.354	-63.373	-76.205
Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantiege- meinschaft, Neuss	31.12.2022	2.577	1,48	38	41.490	40.284	1.205	1.040
Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantiege- meinschaft, Neuss (Unterbeteiligung IHK Wuppertal)	31.12.2022	2.577	0,63	17	41.490	40.284	1.205	1.040
Kapitalbeteiligungsgesell- schaft NRW GmbH, Neuss (Unterbeteiligung IHK Wuppertal)	31.12.2022	650	0,04	1	5.952	5.666	286	336
Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum GmbH, Bergisch Gladbach	31.12.2022	100	1,96	2	268	320	-151	-113
GTC Gründer u. Tech- nologie-Centrum Gum- mersbach GmbH, Gum- mersbach	31.12.2022	730	0,36	3	672	593	25	23
ST@RT Hürth Zentrum für Technologie und Existenz- gründung GmbH, Hürth	31.12.2022	102	2	2	191	186	5	11
Zukunftsagentur Rhei- nisches Revier GmbH, Jülich- vormals IRR Inno- vationsregion Rheinisches Revier GmbH	31.12.2022	25	7	2	69	63	6	3
ZPA Nord-West GbR, Köln	31.12.2022	130	8,81	11	372	215	157	4
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Neugründung	31.12.2022	100	2,95	63	1.520	2.428	-909	335

2. Wertpapiere des Anlagevermögens (24.378.267,74 Euro, Vj. 26.868.787,74 Euro))

Im Jahr 2010 wurde einem Kreditinstitut die Verwaltung eines Großteils des Anlagevermögens übertragen. Das fremdverwaltete Vermögen belief sich zum Jahresende auf 24.378.267,74 Euro (Buchwert) und lag damit um 2.490.520,00 Euro unter dem Vorjahreswert. Nach dem Beschluss des Beitrags- und Finanzausschusses 2022 werden fällige Wertpapiere nicht mehr refinanziert, sondern aus der Vermögensverwaltung entnommen und in Tagesgelder im Umlaufvermögen angelegt.

Zum 31.12.2023 wurde ein Kurswert für die Wertpapiere des Anlagevermögens von insgesamt 23,4 Mio. Euro ermittelt. Gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurde auf eine Abwertung (978 T Euro) dieser Wertpapiere verzichtet, da die IHK aufgrund ihrer Halteabsicht bis zu den jeweiligen Fälligkeiten von einer vorübergehenden Wertminderung ausgeht. Im Vorjahr lagen die Wertpapiere des Anlagevermögens noch mit insgesamt 1,7 Mio. Euro unter ihrem am Abschlussstichtag beizulegenden Wert.

Die Anlagerichtlinie der IHK Köln wurde erstmals im Jahr 2010 erlassen. Zur Sicherung des Finanzanlagevermögens haben die Gremien in den Jahren 2012 und 2017 ergänzende Regelungen geschaffen.

3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (116.165,52 Euro, Vj. 110.634,29 Euro)

Das zinslose Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss stellt den abgezinsten Wert in Bezug auf die Restlaufzeit dar.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte (44.559,42 Euro, Vj. 48.282,71 Euro)

1. Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen

1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Das Vorratsvermögen der IHK besteht im Wesentlichen aus Büromaterial, Broschürenbeständen und Geschenkartikeln für besondere Anlässe. Die Bestandsaufnahme zum Jahresende ergab einen Bestand im Gegenwert von 44.559,42 Euro. Diese bedeutet einen Rückgang von 3.723,29 Euro gegenüber dem Vorjahr.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen (3.893.848,11 Euro, Vj. 4.160.954,13 Euro)

1.1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Forderungen	2023	2022	Abweichung
Beiträgen	4.163.441,30	4.497.891,31	-334.450,01
Gebühren und Entgelte	1.443.980,23	1.681.414,25	-237.434,02
Zwischensumme	5.607.421,53	6.179.305,56	-571.884,03
Kreditorischen Debitoren	942.565,94	641.130,34	301.435,6
Pauschalwertberichtigung Beitrag	-2.689.642,85	-2.646.284,91	-43.357,94
Pauschalwertberichtigung Gebühren und Entgelte	-147.348,50	-168.599,36	21.250,86
Summe	3.712.996,12	4.005.551,63	-292.555,51

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sinken gegenüber dem Jahr 2022 um 292.555,51 Euro. Hiervon entfallen 571.884,03 Euro auf die Minderung der Bruttoforderungen gegenüber dem Vorjahr.

Die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen steigt gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 22.107,08 Euro. Der hohe Forderungsbestand bei den Gebühren und Entgelten aus dem Jahr 2022 (verzögerte Faktura wegen des Cyberangriffs) konnte im Jahr 2023 bei einem höheren Gebühren- und Entgeltaufkommen verringert werden.

2. Sonstige Vermögensgegenstände (180.851,99 Euro, Vj. 155.402,50 Euro)

Das Volumen von 180.851,99 Euro zum Stichtag besteht im Wesentlichen aus abgegrenzten Bankzinsen (104.757,01 Euro), Abrechnungen für die IHK Initiative Rheinland (34.005,22 Euro) und Mietkaution (15.726,50 Euro).

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (24.214.287,66 Euro, Vj. 19.367.586,83 Euro)

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen vor allem Guthaben in laufender Rechnung, Tagesgeldern und Festgeldern mit Fälligkeiten unter 12 Monaten.

C. Rechnungsabgrenzungsposten 2.008.396,29 Euro, Vj. 1.012.915,24 Euro)

Abgegrenzt wurden insgesamt 2.008.396,29 Euro für Rechnungen aus dem laufenden Jahr, deren Leistungszeitraum in die Jahre von 2024 bis 2034 fällt. Der deutliche Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist durch eine IHK-einheitliche Regelung zur Abgrenzung von Neuleistungen im Rahmen der Digitalisierungsoffensive von Seiten der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, entstanden. Von den an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, geleisteten Zahlungen 2023 für die Grundfinanzierung, Bestands- und Neuleistungen sowie Verwaltungskosten für Digitalisierungsvorhaben sind insgesamt 929.498,16 Euro aktivisch abgegrenzt worden. Diese Posten werden in den Jahren 2024 bis 2034 aufgelöst. Des Weiteren hat die IHK im Geschäftsjahr den Zeitraum für die Auflösung bereits im Vorjahr abgegrenzter Neuleistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, aufgrund geänderter Bereitstellungszeiträume durch den Dienstleister verlängert.

Vermögenszweckbindung

Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatutes bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite (Finanz- und Geldvermögen) und die Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung des Finanz- und Geldvermögens ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses.

Das Vermögen der IHK Köln setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten

Die Risikovorsorge ist dafür bestimmt, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und Aufwendungen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK im Wirtschaftsjahr aufrecht zu erhalten. Es wurde eine Risikoanalyse und -bewertung durchgeführt, die die wesentlichen Risiken aus Erträgen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie der IT enthält. Das für das Jahr 2023 ermittelte Gesamtrisiko beläuft sich auf 11,1 Mio. Euro. Dabei wurde ein Konfidenzintervall von 95 % zugrunde gelegt. Die Dotierung der Risikovorsorge beläuft sich auf 9,6 Mio. Euro und deckt die sich aus der simulationsbasierten Risikoanalyse ergebenden Risiken überwiegend ab. Mangels monetär verfügbarer Mittel wurde, der im Wirtschaftsplan 2023 geplante Aufbau der Risikovorsorge um 0,4 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro nicht vollzogen.

Die Finanzierungsvorsorge dient zur anteiligen Finanzierung der von der Vollversammlung am 08.12.2022 beschlossenen Modernisierung und Weiterentwicklung des IHK-Hauptgebäudes „Unter Sachsenhausen 10-26“ entsprechend einer durchgeführten Machbarkeitsstudie. Die geplante Modernisierung nimmt im Jahr 2024 konkrete Formen an. Im Oktober ist der Umzug in das Interimsquartier „Unter Sachsenhausen 5-7“ geplant. Nach dem Umzug wird mit den Rückbauten im alten Gebäude begonnen. Eine detaillierte Kostenschätzung wurde der Vollversammlung der IHK Köln am 19. März 2024 vorgestellt. Die Finanzierungsvorsorge wird vom Jahr 2024 bis wahrscheinlich zum Jahr 2028 in Anspruch genommen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das von der Vollversammlung der IHK Köln am 14. Juni 2022 beschlossene Finanzstatut sieht eine neue Eigenkapitalstruktur mit einem (Sonstigen) Eigenkapital und einem Ergebnis vor. Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Zum 31.12.2023 beträgt das (sonstige) Eigenkapital der IHK 46,8 Mio. Euro und das Ergebnis 8,3 Mio. Euro, das gesamte Eigenkapital damit 55,1 Mio. Euro.

Für das Vorjahr ergäbe sich ein (sonstiges) Eigenkapital in Höhe von 46.8 Mio. Euro.

Ergebnis

Das Ergebnis des Jahres 2023 beläuft sich unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags (5.515.122,87 Euro) und dem positivem Jahresergebnis des Jahres 2023 (2.793.051,13 Euro) auf 8.308.174,00 Euro. Über die Verwendung des erzielten Ergebnisses wird die Vollversammlung der IHK in ihrer Sitzung 3. Juni 2024 beschließen.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen bestehen seit dem Jahr 2010 nicht mehr, da diese an eine Pensionskasse ausgelagert wurden. Der Aktivwert der Versicherung zum Stichtag 31.12.2023 beträgt für die Anwartschaftsversicherung 11.193.667,03 Euro und für die fälligen Rentenversicherungen 36.618.461,39 Euro.

2. Sonstige Rückstellungen (8.755.181,56 Euro, Vj. 8.665.222,57 Euro)

Die Rückstellung für Personalaufwendungen beträgt 1.806.798,84 Euro und liegt damit 22.993,88 Euro unter dem Wert des Jahres 2022 (1.829.792,72 Euro). Die Rückstellung für Beihilfen ist laut Gutachten von 4.866.905,00 Euro auf 4.631.721,00 Euro gesunken. Die Rückstellung für andere ungewisse Verbindlichkeiten und Gewährleistungsverpflichtungen (ESP e.V.) vermindert sich von 750.886,00 Euro auf 745.268,08 Euro. Diese Rücklage wurde für die Finanzierung der Versorgungsverpflichtung für einen ehemaligen Geschäftsführer des Ernst-Schneider-Preis der Körperschaft des öffentlichen Rechts Deutsche Industrie- und Handelskammer. Köln gebildet. Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen ist von 490.538,85 Euro auf 858.093,64 Euro gestiegen. Die Rückstellung für Rechts-/Beratungs- und Prüfungskosten wurde wieder mit einem Wert von 120.000,00 Euro gebildet. Die Rückstellung für Archivierungskosten wurde im Jahr 2023 neu berechnet und reduzierte sich von 607.100,00 Euro auf 593.300,00 Euro.

C. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliches bestehen nicht.

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (495.665,40 Euro, Vj. 588.376,11 Euro)

2. Sonstige Verbindlichkeiten (1.072.907,71 Euro, Vj. 1.318.375,80 Euro)

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.072.907,71 Euro betreffen überwiegend Beitragsguthaben und sonstige Überzahlungen auf Forderungen (942.565,94 Euro), Sicherheitsleistungen Carnet (57.757,48 Euro), verschiedene Verwahrungen (54.617,92 Euro) sowie treuhänderische Verwahrungen für die Begabtenförderung (6.280,17 Euro) und für das Energie-Scout-Projekt (2.400,00 Euro).

D. Rechnungsabgrenzungsposten (933.230,82 Euro, Vj. 549.305,34 Euro)

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag betragen 933.230,82 Euro. Sie beinhalten überwiegend einen Mittelwert für im Voraus erhobene Prüfungsgebühren für die Abschlussprüfungen, auf der Basis eines Ausbildungszeitraumes von durchschnittlich drei Jahren. Da die Prüfungsgebühr nach der Zwischenprüfung erhoben wird, ist hier nur der Anteil für die Abschlussprüfung abzugrenzen. Die Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzung kommt durch die Erhöhung der Prüfungsgebühren der IHK Köln zustande.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2022

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Bezeichnung	2023	2022	Abweichung
Grundbeiträge laufendes. Jahr	11.454.095,00	11.232.895,00	221.200,00
Grundbeiträge aus Vorjahren	104.634,00	274.901,61	-170.267,61
Umlagen laufendes Jahr	18.276.502,00	18.190.167,00	86.335,00
Umlagen aus Vorjahren	4.275.638,00	4.057.681,00	217.957,00
Summe	34.110.869,00	33.755.644,61	355.224,39

Die Beitragserträge belaufen sich auf 34.110.869,00 Euro. Basis für die Beitragserhebung des Erhebungszeitraumes 2023 waren die von der Vollversammlung im Jahre 2012 beschlossenen Tarife für die Grundbeitragsstaffeln und den Hebesatz zur Ermittlung der Umlage. Unterjährig hat es für den Erhebungszeitraum keine Tarifänderungen gegeben.

Die Beiträge Vorjahre (endgültige Abrechnung von Bemessungsgrundlagen) steigen gegenüber dem Vorjahr leicht um 47.689,39 Euro. Die vorläufigen Beiträge laufendes Jahr steigen um 307.535,00 Euro.

2. Erträge aus Gebühren

Bezeichnung	2023	2022	Abweichung
Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	2.753.826,18	2.010.283,66	743.542,52
Erträge aus Gebühren Weiterbildung	1.333.482,87	1.237.116,35	96.366,52
Erträge aus sonstigen Gebühren	2.197.654,71	2.091.947,26	105.707,45
Summe	6.284.963,76	5.339.347,27	945.616,49

Die Erträge aus Gebühren steigen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 945.616,19 Euro. Grund hierfür sind vor allem die Gebührenerhöhungen, die im Jahr 2023 in zwei Staffeln durchgeführt wurden. Dies macht sich vor allem bei den Erträgen aus Gebühren der Berufsbildung (+ 743.542,52 Euro) bemerkbar.

3. Erträge aus Entgelten

Bezeichnung	2023	2022	Abweichung
Verkaufserlöse	20.473,21	17.650,45	2.822,76
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.264.328,50	2.072.318,44	192.010,06
Sonstige Entgelte	204.501,34	171.010,00	33.491,34
Summe	2.489.303,05	2.260.978,89	228.324,16

Die Erträge aus Entgelten liegen mit 2.489.303,05 Euro um 228.324,16 Euro über dem Niveau des Vorjahres, insbesondere verursacht durch höhere Einnahmen bei den Lehrgängen und Seminaren. Hier wurden die Entgelte an die steigenden Kosten angepasst.

4. Sonstige betrieblichen Erträge

Bezeichnung	2023	2022	Abweichung
Nebenerlöse	38.043,40	79.778,35	-41.734,95
Erträge aus Erstattungen	493.913,32	606.266,82	-112.353,50
Sonstige Erlöse	159.915,80	236.970,06	-77.054,26
Andere sonstige betrieblichen Erträge	96.164,70	489.627,73	-393.463,03
Erträge aus Werterhöhungen des Anlage- und Umlaufvermögens	0,00	117.732,99	-117.732,99
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	0,00	508.491,68	-508.491,68
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	545.142,59	797.559,62	-252.417,03
Periodenfremde Erträge	115.791,32	152.531,52	-36.740,20
Summe	1.448.971,13	2.988.958,77	-1.539.987,64

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken gegenüber dem Jahr 2022 um 1.539.987,64 Euro auf 1.448.971,13 Euro. Im Jahr 2022 hatte die IHK Köln höhere sonstige betriebliche Erträge durch den Verkauf der Liegenschaft Gummersbach, die Schadensersatzleistungen von Versicherungen für einen Hochwasserschaden in Leverkusen und durch höhere Auflösungen von Rückstellungen. Des Weiteren kam es im Jahr 2022 zu Erträgen aus Werterhöhungen des Anlage- und Umlaufvermögens (Auflösung der Pauschalwertberichtigung). Dies war im Jahr 2023 nicht der Fall.

5. Materialaufwand

Bezeichnung		2022	Abweichung
Hilfsstoffe	972.420,53	980.712,62	-8.292,09
Bezogene Waren	63.442,29	79.113,58	-15.671,29
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.035.862,82	1.059.826,20	-23.963,38
Fremdleistungen	3.987.796,27	4.307.738,44	-319.942,17
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.424,12	101.341,14	-76.917,02
Bezogene Leistungen	4.012.220,39	4.409.079,58	-396.859,19
Summe	5.048.083,21	5.468.905,78	-420.822,57

Der Materialaufwand ist im Berichtszeitraum um insgesamt 420.822,57 Euro auf 5.048.083,21 Euro zurückgegangen. Bei den Hilfsstoffen und Bezogenen Waren ist der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 23.963,38 Euro rückläufig. Im Jahr 2023 wurden weniger Prüfungsaufgaben für Berufsausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen, weniger Vordrucke und Formulare und auch weniger Broschüren bezogen. Die Fremdleistungen sanken insgesamt um 396.859,19 Euro. Grund hierfür ist, dass die Honorare an Dritte und die Fremdleistungen für die Erstellungen des Magazins IHK Plus in Höhe von 440.486,58 Euro ab dem Jahr 2023 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb) geplant und ausgewiesen werden.

6. Personalaufwand

Bezeichnung	2023	2022	Abweichung
Gehälter für geleistete Arbeitszeit einschl. tarifliche, vertragliche oder arbeitsbezogene Zulagen	14.160.125,42	13.890.067,69	270.057,73
Sonstige Personalkosten	58.124,59	63.422,62	-5.298,03
Befristete Arbeitsverhältnisse	473.538,74	544.223,31	-70.684,57
Auszubildende	78.929,51	70.961,26	7.968,25
Gehälter	14.770.718,26	14.568.674,88	202.043,38
Arbeitgeber-Anteil Sozialversicherung	2.726.146,50	2.629.957,48	96.189,02
Sonstige	31.616,33	33.297,89	-1.681,56
Altersversorgungsbeiträge	273.089,36	295.057,61	-21.968,25
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfe	460.886,54	264.395,19	196.491,35
Berufsgenossenschaft, Unfall- haftpflicht und andere	127.895,23	141.256,30	-13.361,07
Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.619.633,96	3.363.964,47	255.669,49
Personalaufwand:	18.390.352,22	17.932.639,35	457.712,87

Im Geschäftsjahr 2023 steigt der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 457.712,87 Euro. Der Bereich der Gehälter nahm gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 202.043,38 Euro zu. Hauptgründe hierfür sind die lineare Gehaltserhöhung von 1,7% gemäß W.S.I.-Index der Hans-Böckler-Stiftung. Die Rückstellungen für Personalaufwendungen sinken gegenüber dem Jahr 2022 um 22.993,88 Euro. Die Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung steigen um 255.669,49 Euro gegenüber dem Geschäftsjahr 2022. Zum einem steigt der Arbeitgeber-Anteil Sozialversicherung aufgrund der linearen Gehaltserhöhung um 96.189,02 Euro. Zum anderen steigt die Zuführung zu den Rückstellungen für Beihilfen um 196.491,35 Euro auf 460.886,54 Euro. Gründe hierfür sind höhere Beihilfezahlungen an Pensionäre.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen 550.163,89 Euro und liegen um 78.204,11 Euro unter dem Vorjahreswert von 628.368,00 Euro. Gründe hierfür sind unveränderte verhältnismäßig geringe Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung	2023	2022	Abweichung
Sonstige Personalkosten	2.681.971,72	3.287.755,97	-605.784,25
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	4.719.242,78	4.477.271,05	241.971,73
Aufwendungen f. Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb	3.101.949,28	2.488.019,00	613.930,28
Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	7.510.702,85	5.891.711,17	1.618.991,68
Summe	18.013.866,63	16.144.757,19	1.869.109,44

Der Hauptgrund für den Rückgang der sonstigen Personalaufwendungen ist eine deutlich geringere Prämie für die rückgedeckte Versicherung der betrieblichen Altersversorgung (Prämie 2023: 2.457.603,00 Euro / Prämie 2022 3.046.606,54 Euro).

Ausschlaggebend für die gestiegene Inanspruchnahme von Rechten und Dienste Dritter sind insbesondere höhere Aufwendungen für das gemeinschaftliche Digitalisierungsprojekt der IHKs über die IHK DIGITAL GmbH, Berlin (664.026,05 Euro, Vj. 385.435,73 Euro): GmbH. Die Aufwendungen für Miete an Dritte sind leicht unter dem Wert des Vorjahres.

Ein Grund für die Aufwandsteigerung für Kommunikation und laufender Betrieb ist die geplante Umgliederung der Kosten für die Erstellung des Magazins IHK Plus aus dem Materialaufwand in die Kontengruppe Marketing, Öffentlichkeitsarbeit. Die Aufwendungen dieser Kontengruppe steigen von 75.397,55 Euro im Jahr 2022 um 483.572,50 Euro auf 558.970,05 Euro im Geschäftsjahr 2023. Ferner ist ein Anstieg der Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation um 132.829,10 Euro zu verzeichnen, insbesondere aufgrund einer höheren Zahl an der Veranstaltungen und allgemeinen Kostensteigerungen.

Hauptgrund für den Anstieg der Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen sind höhere Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude mit einer Aufwandssteigerung von 1.335.405,90 Euro, vor allem bedingt durch Vorbereitungsmaßnahmen für die Weiterentwicklung des Hauptgebäudes „IHK der Zukunft“ mit 1.468.596,77 Euro. Diese Aufwendungen beinhalten die Aufwendungen für die Projektleitung, Rechts- und Organisationsberatung, Vorbereitung der Objektplanung und Architekten- und Ingenieurleistungen. Gegenläufig haben sich Aufwandminderungen bei den Energiekosten (-11.254,29 Euro) und Allgemeine Hauskosten (-121.936,58 Euro) ergeben. Ferner haben sich im Vergleich zum Vorjahr die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartungsverträge aufgrund der Kostensteigerung für die Dienstleistungen der IHK GfL mbH, Dortmund, um 81.068,98 Euro erhöht. Im Wesentlichen aufgrund von höheren Abschreibungen auf Forderungen von Beiträgen sind darüber hinaus die Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens um 156.127,14 Euro angestiegen.

Die periodenfremden Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 20.657,88 Euro auf 372.712,73 Euro an.

9. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis in Höhe von 519.036,19 Euro setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

· Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens:	173.435,46 Euro
· Erträge aus der Pensionskasse Alte Leipziger Leben:	124.436,40 Euro
· Zinserträge aus Bankguthaben:	290.393,33 Euro
· Kursgewinne:	9.480,00 Euro
· Zinsaufwand Rückstellungen	./ 78.709,00 Euro

10. Außerordentliches Ergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2023 gab es keine außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen.

11. Jahresergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 2.850.677,18 Euro. Nach Abzug der betrieblichen Steuern in Höhe von 57.626,05 Euro verbleibt ein Jahresergebnis von 2.793.051,13 Euro.

12. Zu- und Abnahme des (Sonstigen) Eigenkapitals

Mit der Umstellung auf das überarbeitete Finanzstatut zum 01. Januar 2023 wird nach dem Jahresergebnis die Zu-/Abnahme des (Sonstigen) Eigenkapitals ausgewiesen. Entsprechend des Wegfalls der Eigenkapitalposten (Nettoposition, Ausgleichsrücklage und andere Rücklagen) werden die bisher ausgewiesenen Veränderungen der Rücklagen zusammengefasst zu dem Posten Zu-/Abnahme des (Sonstigen) Eigenkapitals (0,00 Euro). Bei angepassten Vorjahreswerten würde sich eine Zu-/Abnahme des (Sonstigen) Eigenkapitals von (385.435,73 Euro) ergeben.

13. Ergebnis

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages in Höhe von 5.515.122,87 Euro verbleibt ein positives Ergebnis in Höhe von 8.308.174,00 Euro. Auf eine Veränderung des Eigenkapitals wurde aufgrund des positiven Jahresergebnisses und des Ergebnisvortrags verzichtet. Ein Vorschlag zur Ergebnisverwendung liegt noch nicht vor.

Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Abgrenzung der Erträge aus Beiträgen wurde im Dezember 2023 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese betragen insgesamt 4.247.975,00 Euro (Vorjahr 3.129.335,00 Euro) und setzen sich rechnerisch aus Forderungen von 6.562.761,00 Euro (Vorjahr 6.312.951,00 Euro) und Verbindlichkeiten von 2.314.786,00 Euro (Vorjahr 3.183.616,00 Euro) zusammen. Diese werden im Februar 2024 in Rechnung gestellt.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung und die Abweichung zum Wirtschaftsplan sind in dem als Anlage 1/5 beigefügten Plan/Ist-Vergleich dargestellt. Die Positionen 5. bis 8. unterliegen nicht der Wirtschaftsplanung und werden nur in der Finanzrechnung dargestellt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva, der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2023 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 2.739.849,72 Euro.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des Sachanlagevermögens, des immateriellen Anlagevermögens und des Finanzanlagevermögens auf. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt 2.106.851,11 Euro. Dieser Cashflow setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen (-383.148,89 Euro) und Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (2.500.000,00 Euro).

Die Investitionen betreffen Investitionen in Softwarelizenzen, DV-Hardware und Büroeinrichtungen. Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens betreffen endfällige Wertpapiere, die nicht mehr in die Vermögensverwaltung reinvestiert werden.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 31.12.2023 insgesamt 24.214.287,66 Euro.

SONSTIGE ANGABEN

1. Personalübersicht zum 31. Dezember 2023

Personalstand	IST per 31.12.2022			IST per 31.12.2023		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal						
Leitungsebene	8	8,00	1.195	4	4,00	734
weitere Führungskräfte	18	16,50	1.478	21	20,61	1.792
weitere Mitarbeiter/innen (Sachbearbeiter, Assistenz, technische Mitarbeiter)	219	187,41	10.557	221	193,56	10.412
Summe	245	211,91	13,230	246	218,17	12.938
Sonstige						
Mitarbeiter Projekte u.ä.	14	9,37	480	8	5,89	307
Personalgestellung						
Gesamtsumme	259	221,28	13.710	254	224,06	13.245
davon						
in Teilzeit	99			89		
befristet	20			17		
in ATZ aktiv	6			6		
außerdem						
Auszubildende	7			7		
Trainees/Praktikanten	0			0		
Mitarbeiter in MU/EZ	10			7		
ATZ inaktiv	5			5		
Beschäftigungsverhältnis ohne Personalaufwand	1			1		
Geringf. / kurzfr. Besch.	11			7		

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungs- und Treuhandverhältnisse

Verpflichtungen bestehen für Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen und Patronatserklärungen:

Die IHK Köln war bis 2023 Mitglied in der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW) – Düsseldorf. Die Vollversammlung der IHK Köln hat in der Sondersitzung vom 13. November 2023 beschlossen die Mitgliedschaft sofort zu kündigen. Aus dieser Kündigung bestehen keine direkten Rechtsfolgen.

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V.) – gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2022 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverbindlichkeiten auf insgesamt T€ 4.815 (inkl. nicht passivierter Altzusagen). Entsprechend des Umlageschlüssels 2022 (15,94 %) beträgt der Anteil der IHK Köln T€ 332. Weitere wesentliche finanzielle Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten aus Bürgschaften sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die IHK Köln hat ihre gesamten Versorgungsverbindlichkeiten im Jahr 2009 in eine Unterstützungskasse ausgegliedert. Nach Mitteilung der Unterstützungskasse beläuft sich der Aktivwert der Versicherung zum 31. Dezember 2023 auf 47.812.128,42 Euro. Der Prämienaufwand für 2023 beläuft sich auf 2.457.603,00 Euro.

2.1. Mietverträge

Für Kopiergeräte und EDV-Peripheriegeräte bestehen verschieden gestaltete Miet- und Überlassungsverträge.

Für Verwaltungsgebäude bestehen folgende Mietverträge:

- Unter Sachsenhausen 5-7, 50667 Köln (Interimsquartier)
Voraussichtlich ab Oktober 2024
Nettokaltmiete für den Zeitraum Oktober bis Dezember 536.457 Euro.
- Eupener Str. 157, 50933 Köln (Weiterbildungszentrum)
Nettokaltmiete 233.488 Euro p. a.
- Bahnstr. 1, 50126 Bergheim (Geschäftsstelle Rhein-Erft),
Nettokaltmiete 68.911 Euro p. a.
- Büro- und Geschäftshaus „Halle 51“
(Geschäftsstelle Oberberg, Festmietzeit 15 Jahre)
Nettokaltmiete 94.359 Euro p. a.

2.2. Leasingverträge

Die Leasingverträge beinhalten Kfz.-Leasing sowie Software- und Hardware Leasing in Höhe von insgesamt rund 376 T Euro. Die Kfz.-Leasingverträge haben eine Laufzeit zwischen zwölf und 36 Monaten.

2.3. Versicherungsverträge

Es bestehen Versicherungsverträge in Höhe von 151 T Euro für Haftpflicht-, Betriebs-, Feuer- und sonstige Versicherungen. Die Versicherungsverträge haben alle eine Laufzeit von 12 Monaten.

2.4. Nachbarschaftsvereinbarung

Für die Weiterentwicklung des IHK-Gebäudes „IHK der Zukunft“ wurde mit dem Grundstückseigentümer des Nachbargrundstücks Generali Deutschland Versicherung AG, München, vereinbart die Grunddienstbarkeit in Abteilung 2 zu löschen. Für den Rechtsverzicht wurde eine Ausgleichszahlung von 700.000,00 Euro vereinbart. Diese Zahlung ist fällig mit der Erteilung der bestandkräftigen Baugenehmigung.

3. Honorar für die Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwandes für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

4. Organe

Vollversammlung

Eine Übersicht über die Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2023 ist auf der Homepage der IHK Köln (www.ihk-koeln.de) einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Dem Präsidium gehörten am 31. Dezember 2023 folgende Mitglieder an:

Dr. Nicole Grünewald (Präsidentin),
Geschäftsführende Gesellschafterin The Vision Company Werbeagentur GmbH
Anton Bausinger (Vizepräsident),
Geschäftsführender Gesellschafter Friedrich Wassermann Bauunternehmen für Hoch- und Tiefbauten GmbH & Co. KG
Mike Gahn (Vizepräsident)
Geschäftsführender Gesellschafter ownSoft GmbH
Sven Gebhard (Vizepräsident)
Geschäftsführender Gesellschafter der GC-heat Gebhard GmbH & Co. KG
Tina Gerfer (Vizepräsidentin)
Geschäftsführerin der Wilhelm Rasch GmbH & Co. KG Spezialmaschinenfabrik
Bernhard Graner-Sommer (Vizepräsident)
Hendrik Pilatzki (Vizepräsident)
Geschäftsführender Gesellschafter der TIP Verbrauchermarkt GmbH + Co. KG
Christian Remmert (Vizepräsident)
Lömmelömm Vertriebs-GmbH
Johannes Schilling (Vizepräsident)
Geschäftsführender Gesellschafter der J. & W. Boisserée GmbH
Galerie Boisserée
Prof. Sibylle Stürmer (Vizepräsidentin)
Inhaberin Professorin Sibylle Stürmer Mein bewegtes Leben

Hauptgeschäftsführer ist Dr. Uwe Vetterlein

Köln, den 8. April 2024



Dr. Nicole Grünewald
Präsidentin



Dr. Uwe Vetterlein
Hauptgeschäftsführer